



Von der Schlussposition ins Spitzenfeld vorgedrungen

Beim Fest der burgenländischen Wirtschaft am 13. November konnte sich das Burgenland im Zuge des landesweit wichtigsten Businesswettbewerbs Austrian's Leading Companies als eines der aufstrebendsten Bundesländer präsentieren.

- 2 ALC-Sieger Burgenland
- 4 Landeshauptmann Hans Niessl im Gespräch
- 6 Impressionen vom Fest der burgenländischen Wirtschaft 2013



Überraschender Führungswechsel bei den burgenländischen Mittelbetrieben

Die Orangerie des Schloss Esterházy im Eisenstädter Schlosspark diente als würdige Kulisse für das „Fest der burgenländischen Wirtschaft“. Immerhin holten die im Burgenland ansässigen Unternehmen gegenüber Betrieben in anderen Bundesländern stark auf. Die Dichte an der Spitze nimmt zu.



ALC Landessieger Burgenland

Big Player

1. Platz: Hella Fahrzeugteile Austria GmbH

Goldener Mittelbau

1. Platz: ETM professional control GmbH
2. Platz: Neudoerfler Office Systems GmbH
3. Platz: Felix Austria GmbH

Solide Kleinbetriebe

1. Platz: ALUTECH Tschirk GmbH
2. Platz: Arbor Management Consulting GmbH
3. Platz: Heka Fenster GmbH

Publikumspreis

1. Platz: Neudoerfler Office Systems GmbH

das moderne Burgenland.“ Für Steier besticht das Burgenland durch einen gesunden Branchenmix und ein ausgewogenes Verhältnis zwischen großen Betrieben und den KMU.

Das Burgenland ist das Land der kleinsten Einheiten. Kein anderes Bundesland hat so viele kleine Gemeinden und so viele Kleinst- und Kleinbetriebe wie das Burgenland. In der Festrede wurde die Wirtschaftspolitik des Landes gelobt, durch die beste Rahmenbedingungen für Klein- und Kleinstbetriebe geschaffen wurden. Das Burgenland liegt bei Neugründungen von Betrieben österreichweit an erster Stelle.

ETM überholt Felix Austria

ETM gilt als führendes Softwarehaus im Bereich Prozessvisualisierung und -steuerung. Lösungen von ETM finden sich vor allem in den Bereichen Verkehr, Wasser, Energieversorgung, Öl- und Gas, Gebäudeautomation, Industrie und Forschung.

Letztes Jahr noch hinter Felix Austria zurück konnte das Eisenstädter

Unternehmen, das zur Siemens Company gehört, die Führung übernehmen. Felix Austria rutschte sogar noch hinter den Büromöbelexperten Neudoerfler Office Systems zurück. Neudoerfler konnte zusätzlich einen Bonussieg verzeichnen, denn der Sonderpreis für den Publikumsliebbling ging per Online-Umfrage klar an die Büromöbelfirma aus Neudorf an der Leitha.

Nur ein Big Player

Höhepunkt des Abends war die Preisvergabe in der Kategorie „Big Player“ (Jahresumsatz über 50 Mio. Euro). Moderatorin Nadja Mader-Müller bat die Sieger Hella Fahrzeugteile Austria GmbH auf die Bühne. Dem Unternehmen gelang ein großer Sprung nach vorne. Im vergangenen Jahr lag man in der Gesamtösterreichwertung noch auf Platz 55. Heuer reichte es in der Burgenlandwertung schon einmal für Rang 1 und auch im Austria-Gesamt-Ergebnis darf mit einer deutlichen Platzverbesserung spekuliert werden.

Das große **ALC-Finale** findet am 25. November 2013 in Wien statt.

Landeshauptmann Hans Niessl musste wegen Regierungsbudgetverhandlungen dringend nach Wien. Der Feierlaune tat das keinen Abbruch. Die Festansprache von Landtagspräsident Gerhard Steier klang vielversprechend. „Die Auszeichnung der burgenländischen Leading Companies dokumentiert den Aufstieg des Landes. Die heutige Preisverleihung steht für die erfolgreiche und dynamische Entwicklung, die Modernisierung des Burgenlandes. Die Unternehmen, die heute ausgezeichnet werden, stehen für das innovative,



Wir hatten 2012 das höchste Wirt- schaftswachstum

Landeshauptmann **Hans Niessl** sieht das östlichste Bundesland Österreichs auf der wirtschaftlichen Überholspur

Welche Rolle spielt das Burgenland in Österreichs Wirtschaft?

Hans Niessl: In den letzten Jahren hat sich im Burgenland viel getan, mit dem richtigen Mix aus Klein-, Mittel- und Leitbetrieben konnte ein erfolgreiches Gebilde geschaffen werden. Wir haben uns von der Schlussposition ins Spitzenfeld vorgearbeitet. Das Burgenland konnte 2012 das höchste Wirtschaftswachstum aller Bundesländer mit +1,6 Prozent aufweisen.

Worin zeigt sich der dynamische Entwicklungsprozess der burgenländischen Wirtschaft am deutlichsten?

Ansiedlungen von Coca Cola Edeltal, Bertrams Jois und das Enercon-Betonwerk Zurndorf sowie die geplante Erweiterung der St. Martins Therme & Lodge machen die Attraktivität des Burgenlandes als Wirtschaftsstandort deutlich.

Sind Sie mit Investitionsengagement und Innovationsgeist der burgenländischen Unternehmen zufrieden?

Forschung, Entwicklung und Innovation zu forcieren, ist auch weiterhin unser Ziel. Ein Forschungsbeirat soll Vorschläge zur Forschungsstrategie

im Burgenland erarbeiten und über die Qualität von Forschungsprojekten beurteilen. Innovation ist die Voraussetzung für eine erfolgreich verstärkte Internationalisierung des Burgenlandes. Innovation, Forschung und Entwicklung sind die Wachstumsmotoren schlechthin, sie entscheiden über die Wettbewerbsfähigkeit des Standortes, über die Schaffung moderner, guter und sicherer Arbeitsplätze für die Menschen, vor allem für die Jugend in diesem Land.

Sehen Sie die Grenze zu den osteuropäischen Staaten als Chance oder Erschwernis?

Nach dem Fall des Eisernen Vorhanges ist das Burgenland von einer Randlage in das Herz des neuen Europas gerückt – damit ergeben sich natürlich massiv neue Chancen für die burgenländische Wirtschaft. Um die Attraktivität beizubehalten, wurden alle Anstrengungen in die Verhandlungen zur Übergangsregion gesteckt. Dem Burgenland werden zwischen 2014-2020 EU-Fördermittel in Höhe von 73,6 Mio. Euro zur Verfügung stehen. Diese werden zusätzlich von Bund und Land ko-finanziert.

Was unternimmt die burgenländische Politik, um wirtschaftlich noch konkurrenzfähiger zu werden?

Seitens des Landes haben wir 2010 die „Innovationsoffensive Burgenland 2020“ geschaffen. Unter der Leitung der WiBAG und unter Mitwirkung zahlreicher Wirtschaftsexperten und Sozialpartner wurde ein Aktionsplan erstellt.

Ziel ist die Forschungs- und Entwicklungsquote bis 2020 auf 1,2 Prozent zu erhöhen. Fördermittel in der Höhe von 50 Mio. Euro stehen dazu in der aktuellen Förderperiode (2007-2013) zur Verfügung. Die Internationalisierung soll fortgesetzt werden, eine deutliche Steigerung der Exportquote soll erfolgen. Dadurch können Arbeitsplätze im Burgenland abgesichert und zusätzlich geschaffen werden. Außerdem soll künftig die „Qualitätsmarke Burgenland“ die Marke Burgenland weiterentwickeln und international platzieren.

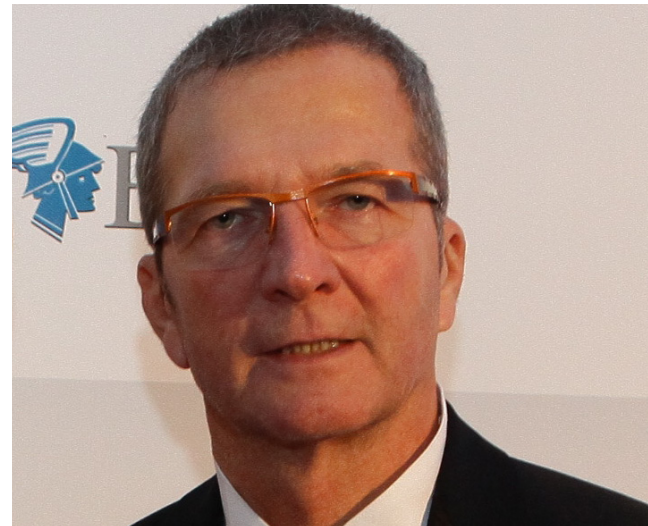
Zur Person

Hans Niessl (62), geborener Zurndorfer, gehört der SPÖ an und ist seit dem Jahr 2000 Landeshauptmann des Burgenlandes.



/// Handschlagqualität wird leider immer seltener, aber wir legen Wert, dass Deals auch ohne große Verträge zustande kommen können

Richard Tschirk, Alutech Tschirk





/// Mit guten Produkten
und gutem Vertrieb
ist man auch in wirt-
schaftlich harten
Zeiten erfolgreich

Bernhard Reichl, ETM professional control





In den letzten Jahren siedelten sich immer mehr Betriebe im Burgenland an. Das schafft Arbeitsplätze

Ewardl Mogg, Mc-components





Wettbewerbe
wir ALC sind ein
echter Ansporn
für Unterneh-
men aller
Größen

Robert Peterlik, DI Peterlik





Im Bereich Facility ist Nachhaltigkeit entscheidend und dass wir prozessorientiert arbeiten

Norbert Pleyer, FMB

Facility Management Burgenland





Mazda Gewinnspiel

Im Zuge des „Fests der burgenländischen Wirtschaft“ verloste Mazda unter den Teilnehmern in der Orangerie Schloss Esterházy ein Business-Fahrt-Wochenende mit den Mazda Modellen „Mazda 6“ und „Mazda CX5“.

Außerdem wurde noch eine exklusive Mazda SkyActive Uhr verlost.



Erfahren Sie alles über die Business-Cars von Mazda und klicken Sie auf das Mazda Logo



Impressum

Dieses EventPaper wurde von der WirtschaftsBlatt Medien GmbH im Rahmen des Wirtschaftswettbewerbs „Austria's Leading Companies“ produziert.

Redaktion: Christian Scherl
Fotografen: Günther Peroutka
Elke Mayr

www.wirtschaftsblatt.at





Genießen Sie hier die Impressionen
des Events als Slideshow und klicken Sie
auf das WirtschaftsBlatt Logo